

# Weiterbau der B 31 in Abschnitten

**Regierungspräsident spricht von erstem Teilstück um Gottenheim herum, falls die Planung bis Breisach rechtskräftig gilt**

**BREISGAU (frl).** Der Bau des zweiten Teilstücks des B 31 West neu von Gottenheim bis Breisach seien für ihn ein Verkehrsprojekt ersten Ranges, erklärte Regierungspräsident Julian Württenberger bei einem Treffen mit Vertretern der Bürgerinitiativen und den Bürgermeistern von Umkirch, Gottenheim und Bötzingen. Wenn es einen „rechtsicheren Planfeststellungsbeschluss“ für die ganze Strecke gebe, könne diese auch in Abschnitten gebaut werden.

Damit, so heißt es in der Pressemitteilung der Behörde, könne ein erstes Teilstück von der Landstraße 115 nach Bötzingen – dem für 2010 angepeilten Ausbauende des ersten Abschnitts der B 31 – bis zur Kreisstraße 4995 nach Wasenweiler füh-

ren. Damit hätte man eine Entlastung der Ortsdurchfahrt von Gottenheim erreicht, aber auch die Vermeidung von Schleichverkehr Richtung Breisach durch Bötzingen. Im laufenden Planfeststellungsverfahren für den Abschnitt zwei würden derzeit Änderungspläne für eben dieses erste Stück erarbeitet, um das Gelände des Gottenheimer Ponyhofs zu umfahren. Dazu müsse es dann eine zweite Anhörung mit Offenlage dieser geänderten Pläne geben. Vorab werde man sie schon in einer Informationsveranstaltung in Gottenheim den Bürgern präsentieren.

Das Treffen im Regierungspräsidium, an dem auch Referatsleiter Leo Andlauer und der Verantwortliche für das Planfeststellungsverfahren, Karl-Heinz Strittmatter teilnahmen, war am Donnerstag auf

Wunsch der drei örtlichen Bürgerinitiativen zu Stande gekommen. Die Initiativen hatten dazu eine Woche zuvor ihre Wünsche und Forderungen schriftlich mitgeteilt. Vor ihren Vertretern und den dazu geladenen Bürgermeistern sagte Württenberger, man müsse sich „gemeinsam für rasches Baurecht und die finanzielle Absicherung stark machen und eine offene Informationspolitik betreiben“.

Besprochen wurden auch die erwarteten Verkehrsprobleme, wenn im Laufe des Jahres 2010 der erste Abschnitt vom jetzigen Ausbauende bei Umkirch bis zur Landesstraße von Gottenheim nach Bötzingen fertig gestellt und dem Verkehr übergeben sein wird. Zusätzliche Belastungen würden dann in der Übergangszeit bis zum Bau des zweiten Abschnitts

nicht zu vermeiden sein, meinte Württenberger. Dann nötige Schritte zur Verkehrsumleitungen lägen dann aber im Zuständigkeitsbereich des Landratsamtes.

Prognosen gehen von rund 18 000 Fahrzeugen aus, die den ersten Abschnitt der B 31 bis Gottenheim ab 2010 benutzen werden. Dieser Abschnitt soll erst dem Verkehr übergeben werden, wenn er ganz fertig ist, also nicht schon, wenn die Kreisstraße von Buchheim nach Gottenheim erreicht. Denn dann würde man schon einen steigenden Durchgangsverkehr für Gottenheim befürchten, erklärte Bürgermeister Volker Kieber auf Anfrage.

Noch im April soll die Ausschreibung von weiteren Brückenbauwerken sowie für das geplante Regenklärbecken unweit des Gottenheimer Sportplatzes erfolgen.